

L02585 Arthur Schnitzler an  
Auguste Hauschner, 12. 10. 1908

,12. Okt. 08.

Verehrte Frau,

Ich weiss natürlich nicht mit Bestimmtheit zu sagen, in welchen Zeitungen  
Besprechungen meines Romans noch nicht erschienen sind, da ich ja wahrschein-  
5 lich nicht alle Blätter zu Gesicht bekommen habe, in denen Kritiken veröffent-  
licht waren. Nur aufs gerate Wohl kann ich einige Zeitungen nennen, von denen  
ich nicht weiss, ob sie schon etwas gebracht haben, zum Beispiel: »Tag«, »Nord  
und Süd«, »Westermann«, »deutsche Revue«, »Neue Revue« u. s. w. Gewiss haben  
die meisten dieser Blätter ständige Berichterstatter und so kann ich Ihnen beim  
10 besten Willen keinen Rat erteilen. Dass Sie aber irgendwo vergeblich anklopfen  
könnten, wo die Besprechung über meinen Roman noch nicht vergeben wäre,  
kann ich mir kaum denken und ich möchte gewiss nicht gern darauf verzichten  
Sie irgendwo gedruckt zu lesen, umsoweniger als mir ebenso wie Ihnen nicht  
wenige vollkommen verständnislose zu Gesicht gekommen sind. Ich darf Sie  
15 wohl darum bitten, mir Ihre Kritik nach Erscheinen zuzusenden, danke Ihnen  
sehr für Ihr Interesse und jetzt da ich ihn gelesen habe ,nochmals und herzlich  
für Ihren Roman.

In aufrichtiger Hochschätzung

Ihr sehr ergebener

20 Frau Auguste Hauschner, Berlin.

© DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.955.

Brief, Durchschlag 2 Blätter, 2 Seiten, 1179 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: 1) Bleistift, lateinische Kurrent (»Hauschner«, dasselbe neuerlich  
am 2. Blatt und dort auch Datierung: »12/10 08«) 2) roter Buntstift (vier Unterstrei-  
chungen)